

System-Merkblatt

Disbon Parkhaus-System OS 8 I



Bodenbeschichtungs-System nach RiLi-SIB 2001 des DAfStb.
für Stell- und Fahrflächen in Tiefgaragen und Parkhäusern.
Für überdachte, befahrbare Flächen, ohne Rissüberbrückung

Systembeschreibung

Disbon Parkhaus-System OS 8

Das Disbon PHS-System OS 8 wird als starre Beschichtung für befahrbare, mechanisch stark belastete, nicht rissgefährdete Flächen eingesetzt, wie z.B. innenliegende Bodenflächen in Tiefgaragen und Parkhäusern. Das System hat eine Schichtdicke von 2,5 mm und besteht aus folgenden System-Produkten.

Aufbau	Produktbezeichnung
Grundbeschichtung	DisboXID 460 2K-EP-Grundierung gefüllt mit DisboADD 942 Quarzsandmischung (0,1-0,4 mm)
Abstreuerung	DisboADD 943 Quarzsandmischung (0,3-0,8 mm)
Deckbeschichtung	DisboXID 464 2K-EP-Beschichtung

Einsatzgebiete

- zur Verhinderung der Aufnahme von in Wasser gelösten Schadstoffen
- zur Verbesserung der Chemikalienbeständigkeit
- zur Verbesserung der Verschleißfestigkeit
- zur Verbesserung der Griffigkeit

Verwendungszweck

Alle mechanisch und chemisch beanspruchten Betonflächen in Parkbauten, wie z.B. horizontale Stell- und Fahrflächen sowie Park-, Auf- und Abfahrrampen im Innenbereich.

Verarbeitung

Geeignete Untergründe

Beton und Zementestrich

Der Untergrund muss trocken, tragfähig, formstabil, fest, frei von losen Teilen, Staub, Ölen, Fetten, Gummiabrieb und sonstigen trennend wirkenden Substanzen sein.

Die Druckfestigkeit des Untergrundes muss $> 25 \text{ N/mm}^2$ betragen.

Zementöse, kunststoffvergütete Ausgleichsmassen sind auf ihre Beschichtungsfähigkeit zu prüfen, ggf. sind Probeflächen anzulegen.

Die Oberflächenzugfestigkeit des Untergrundes muss im Mittel $2,0 \text{ N/mm}^2$ betragen. Der kleinste Einzelwert darf $1,5 \text{ N/mm}^2$ nicht unterschreiten.

Die Untergründe müssen ihre Ausgleichsfeuchte erreicht haben:

Beton und Zementestrich: max. 4 Gew.-% (CM-Methode).

Prüfmethoden für die genannten Werte gemäß Instandsetzungsrichtlinie, Teil 3 des Deutschen Ausschusses für Stahlbeton.

Andere Untergrundarten bzw. Vorgehensweisen bedürfen einer gesonderten Beratung durch Disbon.

Untergrundvorbereitung

Der vorhandene zementöse Untergrund wird durch staubarmes Strahlen mit festem Strahlgut (Kugelstrahlen) bei gleichzeitigem Absaugen vorbereitet. Der Grad des Abtrages minderfester Schichten ist abhängig von Druck, Art und Menge des Strahlmittels. Schleifen ist nur bei örtlich kleineren Flächen (Randbearbeitung) zulässig, ausgenommen ist die Vorbereitung durch Diamantschleiftechnik zur Entfernung minderfester Schichten.

Weiterhin sind das BEB-Arbeitsblatt KH-0/U*, das BEB-Arbeitsblatt KH 3* sowie die Tabelle 2.5 der Instandsetzungsrichtlinie, Teil 2 des Deutschen Ausschusses für Stahlbeton zu beachten.

Ausbruch- und Fehlstellen im Untergrund mit den DisboCRET-PCC-Mörteln oder den DisboXID EP-Mörteln oberflächenbündig verfüllen.

Silikonhaltige Materialien dürfen vor und während der Beschichtungsmassnahme in der Umgebung nicht verwendet werden, da diese zu Oberflächenstörungen führen.

Faserhaltige Untergründe (Stahl- oder Kunststofffasern) müssen nach erfolgter Grundierung zwischengeschliffen werden und sind abermals zu grundieren, so dass keine "Dochtwirkung" entstehen kann.

*Bundesverband Estrich und Belag e.V., 53842 Troisdorf-Oberlar

Zubereitung

DisboXID 460:

Komp. B (Härter) der Komp. A (Grundmasse) zugeben, mit langsam laufendem Rührwerk (max. 400 U/min) intensiv mischen, bis ein schlierenfreier, gleichmäßiger Farbton entsteht. Das Material in ein ausreichend großes Gefäß geben und DisboADD 942 zugeben (Mischungsverhältnis: 1 : 1 Gew.-Teile). Material nochmals gründlich mischen, bis eine gleichmäßige Spachtelmasse entsteht.

DisboXID 464:

Vor dem Zusammenführen der beiden Komponenten zunächst die Komp. A (Grundmasse) aufrühren. Komp. B (Härter) der Komp. A (Grundmasse) zugeben, mit langsam laufendem Rührwerk (max. 400 U/min) intensiv mischen, bis ein schlierenfreier, gleichmäßiger Farbton entsteht. Material in ein anderes Gefäß umfüllen (umtopfen) und nochmals gründlich mischen. Das Material darf nicht verdünnt werden. Auf geneigten oder senkrechten Flächen (Rampen, Auffahrten etc.) dem Material je nach Neigung 1–3 Gew.-% DisboADD 952 Stellmittel für EP-Harze zugeben.

Beschichtungsaufbau

Grundierspachtelung

Auf den vorbereiteten Untergrund die Mischung aus DisboXID 460 und DisboADD 942 Quarzsandmischung (0,1-0,4 mm) gießen, mit einer Edelstahl-Glättkelle oder einer Hartgummi-Zahnrakel gleichmäßig verteilen. Die frische Grundierung mit DisboADD 943 Quarzsandmischung (0,4-0,8 mm) im Überschuss absanden.

Verbrauch:

DisboXID 460: ca. 800 g/m²

DisboADD 942: ca. 800 g/m²

Hinweis: Tatsächliche Rautiefen sind nach dem Sandflächenverfahren gem. Instandsetzungs-Richtlinie, Teil 3 des DAfStb. "Bestimmung der Rautiefe" zu ermitteln.

Rautiefenzuschlag:

0,5 mm: dz von 0,3 kg/m² + 0,3 kg/m² DisboADD 942

1,0 mm: dz von 0,45 kg/m² + 0,45 kg/m² DisboADD 942

Absandung:

DisboADD 943 Quarzsandmischung ca. 3.000 g/m²

Hinweis: Bei sehr rauen und stark saugfähigen Untergründen muss die Fläche ggf. vor Auftrag der Grundierspachtelung mit DisboXID 460 im Flutverfahren porenfrei grundiert werden, bei Gefahr aufsteigender Feuchte mit DisboXID 462.

Deckbeschichtung

DisboXID 464 auf die abgesandete Grundierspachtelung gießen und mit einer Gummirakel im Gegenzug verteilen, anschließend die Fläche mit einer mittelflorigen Walze gleichmäßig im Kreuzgang abrollen.

Verbrauch*:

DisboXID 464** ca. 700–900 g/m²

*Anhaltswerte bei 20 °C und 60% relativer Luftfeuchtigkeit

Hinweis: Anschlüsse an aufgehende Bauteile sind als Hohlkehlen auszuführen (siehe Bild 1 und 2). Fugen in den Bodenflächen gemäß Bild 3 bzw. 4 ausbilden.

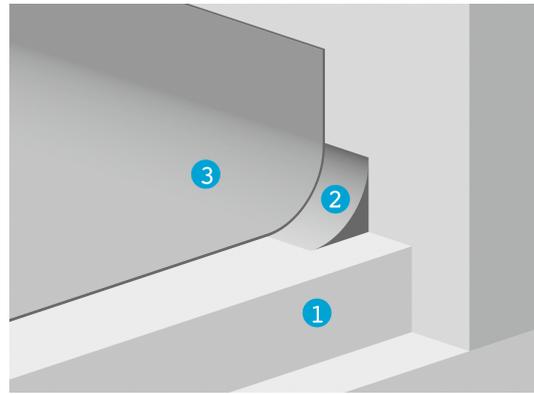


Bild 1:
Anschluss an aufgehende Bauteile durch Hohlkehle
(1) Betonplatte
(2) Hohlkehle aus DisboXID 415 2K-EP-Mörtel oder DisboXID EP-Mörtelbelag
(3) Beschichtung Disbon Parkhaus-System

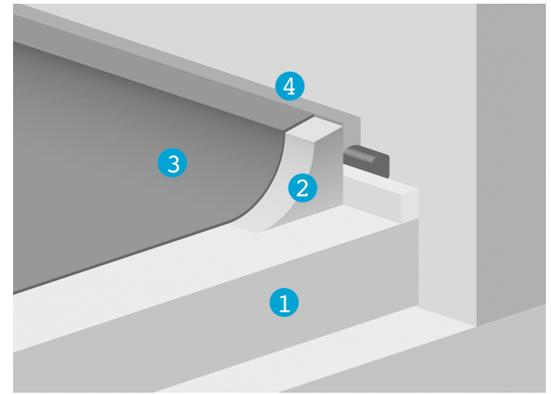


Bild 2:
Anschluss an aufgehende Bauteile durch Hohlkehle mit Fugenausbildung
(1) Betonplatte
(2) Hohlkehle aus DisboXID 415 2K-EP-Mörtel oder DisboXID EP-Mörtelbelag
(3) Beschichtung Disbon Parkhaus-System
(4) Fugenabdichtung mit DisboFUG 240 1K-PU-Fugendichtstoff für Böden

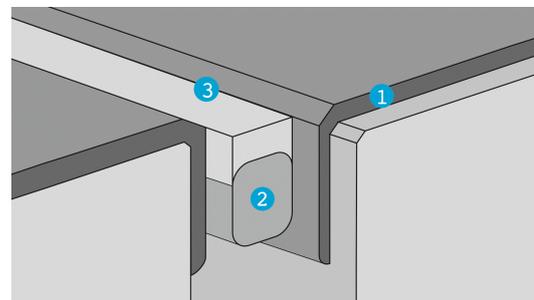


Bild 3:
Fugenausbildung in Bodenflächen.
Fugenabmessung und -ausbildung gemäß IVD-Merkblatt Nr. 1
(1) Beschichtung Disbon Parkhaus-System
(2) Fugenfüllprofil
(3) Fugenabdichtung mit DisboFUG 240 1K-PU-Fugendichtstoff für Böden

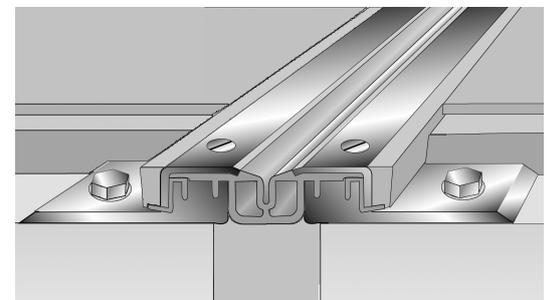


Bild 4:
Fugenausbildung in Bodenflächen mit vorgefertigtem Fugenprofil.
(1) vorgefertigtes Fugenprofil
(2) DisboXID 415 2K-EP-Mörtel oder DisboXID EP-Mörtel
(3) Beschichtung DisboXID Parkhaus-System

Wartezeit Die Wartezeit zwischen dem Auftrag der Grundierspachtelung und der Deckbeschichtung muss bei 20 °C mind. 12 Stunden betragen. Der angegebene Zeitraum wird durch höhere Temperaturen verkürzt, durch niedrigere verlängert.

Verarbeitungstemperatur **Werkstoff-, Umluft- und Untergrundtemperatur:**
Mind. 10 °C, max. 30 °C
Die relative Luftfeuchtigkeit darf 80 % nicht überschreiten. Die Untergrundtemperatur muss immer 3 °C über der Taupunkttemperatur liegen.

Trockenzeit Bei 20 °C und 60 % relativer Luftfeuchtigkeit nach ca. 16 Stunden begehbar, nach ca. 7 Tagen mechanisch und chemisch voll belastbar.
Niedrigere Temperaturen verlängern den Aushärtungsprozess. Während des Aushärtungsprozesses (ca. 24 Std. bei 20 °C) aufgetragenes Material vor Feuchtigkeit schützen, da sonst Oberflächenstörungen und Haftungsminderungen auftreten können.
Insbesondere bei der Verarbeitung unter 15 °C ist darauf zu achten, dass die Oberflächen während der Aushärtung vor Feuchtigkeit (auch Luftfeuchtigkeit) zu schützen sind, da es sonst zu Weißverfärbungen kommen kann.

Werkzeugreinigung Sofort nach Gebrauch und bei längeren Arbeitsunterbrechungen mit DisboADD 419 Verdünner/Reiniger für EP-Harze.

Hinweise

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge, Giscodes und Entsorgung sowie VOC- und CE-Kennzeichnung nach EN 13813 und EN 1504-2 für die einzelnen System-Komponenten:
Bitte die jeweiligen Technischen Informationen beachten:
DisboXID 460
DisboXID 464

Gutachten Aktuelle Informationen auf Anfrage

Nähere Angaben

Siehe Sicherheitsdatenblätter.

Bei der Verarbeitung des Materials sind die Bautenschutz-Verarbeitungshinweise sowie die Reinigungs- und Pflegehinweise für Fußböden zu beachten.

Technische Beratung

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren technische Bearbeitung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. Sollen Untergründe bearbeitet werden, die in dieser Technischen Information nicht aufgeführt sind, ist es erforderlich, mit uns oder unseren Außendienstmitarbeitern Rücksprache zu halten. Wir sind gerne bereit, Sie detailliert und objektbezogen zu beraten.

Technischer Beratungsservice

Tel.: +49 6154 71-71710

Fax: +49 6154 71-71711

E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de

System-MerkblattParkhaus-System OS 8 · Stand: Juli 2019

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Gültigkeit hat nur die Technische Information in ihrer neuesten Fassung. Überzeugen Sie sich bitte ggf. über die Aktualität dieser Fassung auf www.disbon.de.

DISBON GmbH · Roßdörfer Straße 50 · 64372 Ober-Ramstadt · Telefon +49 6154 71-71719 · Telefax +49 6154 71-71008 · Internet www.disbon.de